



## Informationsvermittlung erfolgt mehrstufig

Die «neue» Stadtbibliothek wurde nach der Wiedereröffnung im Lateinschulhaus in den ersten Wochen geradezu überannt.

Seite 34

## Böhlertunnel als Vision im Wynental

Die Gemeindeammänner von Gontenschwil und Reinach äussern sich über den Plan, die Region verkehrstechnisch besser anzuschliessen.

Seite 46

Herbst-Kollektionen eingetroffen

# GEOX

DER SCHUH DER ATMET

Die grösste Auswahl der Region an GEOX-Schuhen für Kinder, Damen und Herren finden Sie natürlich im

## Schuh-Panorama

Zofingen • Mühelthalthalstrasse 6 • Telefon 062 751 88 28

Wir bieten Ihnen mehr!

vor dem Geschäft

# Vielfaches Lob, aber auch Kritik

Zofingen Erfolgreiche Zukunftskonferenz «Älter werden in der Niklaus-Thut-Stadt»

**Die Projektgruppe «Altersleitbild Stadt Zofingen» hat ins Kirchgemeindehaus zur Zukunftskonferenz eingeladen. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Gelegenheit, die bestehende Altersarbeit zu bewerten sowie ihre Anliegen für die Zukunft auszudrücken. Die Projektgruppe wertet jede Rückmeldung aus und will die Hinweise in das Altersleitbild einarbeiten.**

150 interessierte Zofingerinnen und Zofinger sind der Einladung ins Kirchgemeindehaus zur Zukunftskonferenz gefolgt. Therese Müller-Widmer, Stadträtin und Leiterin der Projektgruppe, betonte in ihrer Begrüssungsrede, wie wichtig die Ansichten der älteren Bevölkerung für das Altersleitbild seien. Schliesslich wisse niemand besser als die betroffene Bevölkerung selber, was in der Altersarbeit bereits gut laufe und was es zu verbessern gelte.

In sechs verschiedenen Gruppen wurde während zwei Stunden angeregt diskutiert, nachgefragt, bekräftigt, widersprochen, phantasiert und gelacht. Zuerst konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Lob und Kritik zur bestehenden Altersarbeit äussern. In einer zweiten Phase war der Phantasie keine Grenze gesetzt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Gelegenheit, ihre Wünsche für eine verbesserte Altersarbeit anzubringen. Diese engagierten und lebhaften Diskussionen entwickelten sich weiter bis zum Apéro und noch über den interessanten Anlass hinaus.

### Lob und Kritik zur bestehenden Altersarbeit

Die in der Altersarbeit tätigen Organisationen verdienen nach den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftskonferenz grosse Anerkennung. Sie lobten vor allem die Dienstleistungen der Pro Senectute und der Spitex, aber auch der Alters- und Pflegeheime. Weiter positiv hervorgehoben wurde die zentrale Lage von Zofingen; die guten Bus- und Bahnanschlüsse ermöglichen auch im Alter noch viele Reisen.

Der öffentliche Verkehr war allerdings auch unter den negativen Punkten ein Thema. So empfindet die ältere Bevölkerung die Verkehrsverbindungen zu Einkaufsmöglichkeiten aus Aussenquartieren teilweise als ungenügend und ab 20 Uhr fehlen öffentliche Transportmöglichkeiten in Zofingens Peripherien gänzlich.

Das grösste Anliegen jedoch sind Alterswohnungen in Zofingen. Damit diese den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung entsprechen, müssten sie zu einem zahlbaren Preis angeboten werden sowie zentral in unmittelbarer Nähe zur Stadt und zum Alterszentrum gelegen sein, um deren Dienste bei Bedarf in Anspruch nehmen zu können.

### Anregungen und Wünsche an die zukünftige Altersarbeit

Als Antwort auf die Kritik an der Zofinger Altersarbeit kamen nebst dem dringenden Wunsch nach Alterswohnungen auch alternative Wohnformen zur Sprache. Weiter wurde die Stimme laut nach einem Ort der Begegnung, beispielsweise einem Café im Rosengartenpark, oder zusätzlichen altersgerechten Sitz-



**FÜR EIN ERFÜLLTES ALTER** Am Dienstag waren Zofingens Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren auf ihrem traditionellen Altersausflug. RENATE GCSCHWIND

bänken in der Altstadt. In öffentlichen Gebäuden wären ausserdem automatisch öffnende Türen und Liftzugang gewünscht, ebenso wie auf der Strasse abgesenkte Gehsteige und generell mehr gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Ein stadteigenes Hallenbad war ebenso in mehreren Gruppendiskussionen ein Thema.

Dabei wurde aber im Publikum betont, dass sich der Staat mit der Altersarbeit nicht um alles kümmern könne. So sei die eigene Kontakt-

pflege und gegenseitige Unterstützung kostengünstiger als jede andere Massnahme und stiftete ebenfalls einen grossen Nutzen.

### Auswertungen der gesammelten Eindrücke

Zahlreiche weitere Bestätigungen von bestehenden Angeboten sowie wertvolle Kritiken und Ideen wurden an der Zukunftskonferenz genannt. Die Projektgruppe wird jede einzelne Äusserung in die Auswertung einbeziehen und weiterverfolgen. Zusätzlich

zur Zukunftskonferenz führt die Projektgruppe zurzeit Befragungen durch mit Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen und Institutionen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich in Zofingen. Mit diesen Interviews sollen persönliche Einschätzungen erfasst und ebenfalls für das Altersleitbild genutzt werden.

All die gewonnenen Resultate und Einschätzungen fliessen in das Altersleitbild ein, welches bis im März 2008 dem Zofinger Stadtrat vorgelegt werden soll. (PD/KBZ)

### Nachrichten

## Kommando-wechsel



Vorderwald: Der Gemeinderat hat als neuen Feuerwehrkommandanten der Gemeinde ab 1. Januar 2008 Ulrich Plüss, Langenthalerstrasse 30, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Heinz Moor an, der als Feuerwehrkommandant per 31. Dezember seine Demission eingereicht hat. Ulrich Plüss, Jahrgang 1975, ist gelernter Landmaschinenmechaniker, ist verheiratet und Vater von zwei Mädchen im Alter von 5 und 6 Jahren. Seit 1996 ist er Mitglied der Feuerwehr. (HST)

## Walterswil Brand wegen «kalter» Asche

Der Brand am Mittwochmorgen in einem Einfamilienhaus in Walterswil ist auf die Entsorgung vermeintlich kalter Asche zurückzuführen. Dies ergaben die Abklärungen der Brandermittlung. Danach ist einige Zeit vor Brandausbruch Asche in einem Kunststoffeimer entsorgt und im offenen Windfang vor der Haustüre des Gebäudes deponiert worden. Da die Asche nicht vollständig erkaltet war, konnten sich durch den Luftzug noch vorhandene Glutpartikel derart erhitzen, dass sich der Eimer entzündete. Die Flammen breiteten sich rasend schnell über die Fassade bis zum Dachstock aus. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf mehrere 100 000 Franken. (POSO)

## Skulpturen im Park

St. Urban Amerikaner zeigen ihre Werke

Elf bekannte Künstlerinnen und Künstler aus den USA präsentieren im Rahmen der Skulpturenshow «In the shadow of the Alps» ihre Plastiken bei art-st-urban. Auf dem Areal des ehemaligen Klosters St. Urban und im Park der benachbarten Klinik kommen die Skulpturen besonders gut zur Geltung. Als Kurator dieser Ausstellung konnte der renommierte amerikanische Bildhauer John Henry verpflichtet werden, der selber mit einem Werk an dieser aussergewöhnlichen Ausstellung teilnimmt.

Ab dem Frühjahr 2008 werden im Gegenzug im Rahmen eines Austausches acht bis zehn Schweizer Bildhauer zur Ausstellung ihrer Werke unter dem Titel «Swiss Sculptors in Chattanooga» im Skulpturenpark des Museums of Modern Art in der Ortschaft Chattanooga in den USA eingeladen. (FRG) Seite 47

# Zukunftsgerichtete Minergie-Wohnungen

Ofringen Im Florapark erstellt die Bau AG vorerst drei Wohnblocks mit 18 Eigentumswohnungen

**Im letzten Herbst konnte die Bau AG Zofingen das Areal der ehemaligen Bau und Holz AG zwischen der Aarburger- und Bündtenstrasse erwerben.**

RENÉ PLETSCHER

Vorgestern begann nun mit dem Spatenstich durch den neuen Besitzer des Areals, die Bau AG Zofingen, eine neue Ära in der «trüben» Geschichte dieses einst blühenden Geländes. Vorerst werden drei Wohnblocks, zwei mit je sieben, einer mit vier Eigentumswohnungen erstellt. «Die Wohnungen an dieser Superlage sind ganz nach dem Minergie-Standard konzipiert», bekundeten Walter Jud und Toni Negri von der Bau AG. Es gibt Dreieinhalb-, Viereinhalb-, Fünfeinhalb-Zimmer- sowie Attika-Wohnungen. Die Wohnungen mit gehobenem Standard werden mittels Wärmepumpen beheizt. Die Einfahrt zu den Unterflurgaragen erfolgt über die Bündtenstrasse. Bereits warten schon einige Besitzer auf ihre neuen Heime, die sie ab dem 1. April nächsten Jahres beziehen können.



**«SPATENSTICH» IN DER BAUGRUBE** Die Bauherren Toni Negri (Zweiter von links) und Walter Jud (Zweiter von rechts) mit Bauleuten und künftigen Bewohnern. Vierter von links, Hans-Jörg Pfister, Hama-Immobilien, der für den Verkauf verantwortlich ist. (R.P.)